



Solothurner Zeitung
4501 Solothurn
032/ 624 71 11
www.solothurner-zeitung.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 22'223
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich

Themen-Nr.: 161.5
Abo-Nr.: 161005
Seite: 1
Fläche: 13'222 mm²

Vor heikler Bischofswahl

Der Wechsel Kurt Kochs nach Rom hat Richtungsentscheid zur Folge

Bischof Koch geht als Präsident des Rats für die Einheit der Christen in den Vatikan. Die Wahl seines Nachfolgers ist wichtig für die Linie der Schweizer Bischöfe.

WERNER DE SCHEPPER, MARTIN RUPF

Für die katholische Kirche der Schweiz steht in nächster Zeit viel auf dem Spiel. Nach dem Rücktritt des Basler Bischofs Kurt Koch braucht das grösste Bistum der Schweiz einen neuen Hirten. Klar ist: Der Vatikan wird versuchen, dabei einen romtreuen Mann zu installieren. Aber wegen des weltweit einzigartigen Wahl-

rechts im Bistum Basel ist Rom nicht allein matchentscheidend – das oberste Organ der Priester im Bistum hat ein wichtiges Wort mitzureden. Und die Priester wünschen sich als neuen Bischof einen Vertreter der Basis mit seelsorgerischer Erfahrung.

Wichtig ist die Basler Wahl auch deshalb, weil in den Bistümern Fribourg-Lausanne-Genf und Tessin ebenfalls bald Bischofswahlen anstehen. Dort aber hat Rom allein das Sagen. Sollte der Vatikan in Basel einen linientreuen Vertreter durchsetzen können, so wird er es auch in Lausanne und Lugano machen. Damit

aber würde die Schweizer Bischofskonferenz von der heute offenen, teilweise romkritischen Haltung Abschied nehmen – und zu einer reinen Filiale des Vatikans werden.

Die Berufung Kurt Kochs nach Rom selbst stösst auf ein positives Echo. «Er ist prädestiniert für dieses Amt», sagt Thomas Wipf, Präsident des Schweizerischen Evangelischen Kirchenbundes. Auch Herbert Winter, Präsident des Schweizerischen Israelitischen Gemeindebunds, äussert sich positiv: «Koch ist ein hochintelligenter Mensch.»